

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

169 (23.7.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-
benten Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Nr. 169

Donnerstag den 23. Juli 1914.

86. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 22. Juli. Nach einer Blättermeldung wird die Nationalliberale Partei für die im 12. Reichstagswahlkreis notwendig werdende Reichstagsersatzwahl Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher in Karlsruhe als Kandidaten aufstellen, da der bisherige Vertreter dieses Reichstagswahlkreises Geh. Oberregierungsrat Beck nicht wieder kandidiert. Zu der betreffenden Blättermeldung schreibt das Hauptorgan der Nationalliberalen Partei, die Badische Landeszeitung: Ob Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher, falls es zu einem Anbieten der Kandidatur kommen sollte, bereit und in der Lage wäre, die Kandidatur anzunehmen, dürfte sich kaum jetzt schon mit Sicherheit beantworten lassen.

△ Karlsruhe, 22. Juli. Der Stadtrat unterbreitete heute dem Bürgerausschuß eine Vorlage über die Errichtung einer Häuserkassette, die in erster Linie den Zweck hat, die Bautätigkeit, insbesondere die Erstellung von Kleinwohnungen in Karlsruhe zu fördern durch die Gewährung hypothekarisch gesicherter, verzinslicher Darlehen. Weiter soll die Kasse auch dem Kreditbedürfnis der Eigentümer in Karlsruhe schon erbauter Häuser dienen, indem sie auf solche Häuser 1. Hypotheken gewährt. Für die Beleihung kommen in erster Reihe Neubauten für Kleinwohnungen (1—4 Zimmer) in Betracht, auf welche Darlehen bis 80 % der Schätzung gegeben werden können, sofern der Wert des einzelnen Objekts 40 000 M nicht übersteigt. Schon bestehende Häuser sollen nur gegen 1. Hypotheken bis zu 60 % der amtlichen Schätzung beliehen werden. Die zum Betrieb der Häuserkassette benötigten Mittel, und zwar vorerst 500 000 M, sollen durch Anleihen beschaffen werden.

△ Karlsruhe, 22. Juli. Im Verwaltungsgebäude der Landesversicherungsanstalt fand eine sehr eindrucksvolle Abschieds-

feier für den am 1. August aus dem Amt scheidenden Vorsitzenden der Anstalt Geh. Rat Kasina statt, in welcher der Dank und die Anerkennung für die erfolgreiche soziale Arbeit des zurücktretenden Beamten zum Ausdruck kam. Die Mitglieder des Vorstands und des Ausschusses, die Beamtenschaft und die Regierung war zugegen. Der Vorsitzende der Ausschusskommission, Kommerzienrat Meier aus Pforzheim, sprach namens der Vertreter des Landes herzliche Worte der Anerkennung und Stadtverordneter Wilhelm Hof in Karlsruhe gab dem Dankgefühl namens der Versicherten Ausdruck. Als äußeres Zeichen des Dankes wurde Geh. Rat Kasina eine Adresse der Mitglieder des Vorstandes und Ausschusses, die mit Photographien geschmückt ist, überreicht. Geh. Rat Kasina dankte für die Ehrung und gedachte hierbei seiner Mitarbeiter. Ein gemeinsames Mahl in der Bahnhofswirtschaft Karlsruhe schloß die Abschiedsfeier. Der neuernannte Vorsitzende der Landesversicherungsanstalt, Geh. Rat Beck, sandte den Versammelten ein Begrüßungstelegramm.

△ Freiburg, 22. Juli. Beim Martinsator hat sich gestern eine aufregende Szene abgespielt. Der 35jährige Maschinist Gg. Heilmann verfolgte mit einem Revolver in der Hand seine Frau, auf welche er vor dem Hotel „Freiburger Hof“ 3 Schüsse abfeuerte. Die Frau brach bewusstlos zusammen, während der Mann flüchtete, von einigen Passanten aber überwältigt und der Polizei übergeben wurde. Die Verletzungen der Frau sind nicht lebensgefährlich. Die Ursache zu der Tat ist in Familienzwistigkeiten zu suchen.

△ Weßkirch, 22. Juli. Seit Wochen wird in der Gemeinde Gutenstein Einbruch auf Einbruch verübt, ebenso wurden die Orte Tergarten und Stetten a. E. M. von dem Einbrecher heimgesucht. In dieser Zeit hielt sich in Tuttlingen ein „Herr Handelslehrer“ Heppeler mit Frau Gemahlin zum Besuche auf. Niemand ahnte, daß man in ihnen ein

ganz gefährliches Einbrecherpaar vor sich hatte. Nach dem neuen Stuttgarter Tagblatt ist festgestellt, daß dieser Herr Handelslehrer sämtliche Einbrüche und auch eine Brandstiftung in Gutenstein verübt hat. Bis jetzt ist es nicht gelungen, des Verbrecherpaares habhaft zu werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Juli. Ein Majestätsbeleidigungsprozeß beschäftigte heute die Ferienstrafkammer des Landgerichts Berlin. Angeklagt war der Redakteur des Vorwärts Scholz. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit wegen Gefährdung der öffentlichen Ordnung statt. Die Beleidigung des Kaisers wurde in einem am 28. Juni d. J. in der „Welt am Montag“ erschienenen Artikel unter der Ueberschrift: „Kaiserhoch und Klassenkampf“ erblickt. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. Das Urteil lautete auf 6 Wochen Gefängnis.

* Berlin, 23. Juli. In dem Bericht des sozialdemokratischen Parteivorstandes an den Parteitag in Würzburg heißt es über die Organisation: Die schlechte wirtschaftliche Konjunktur der letzten Jahre hat auf unseren Mitgliederzuwachs hemmend eingewirkt. Die Steigerung, die 1910 13,6, 1911 16,1 und 1912 15,9 % betragen hatte, beziffert sich in 1913 nur auf 1,3 %. Wesentlich günstiger, wenn auch nicht befriedigend, war der Mitgliederstand am Schluß des neuen Berichtsjahres. Die Mitgliederzahl stieg von 982 850 auf 1 085 905 am 31. März 1914. Es ist sonach eine Zunahme von 103 055 Mitgliedern oder um 10,5 % zu verzeichnen.

* Bochum, 22. Juli. Der Großgrundbesitzer Willers, der das Großglocknergebiet käuflich erwerben wollte, hat den für den Abschluß des Kaufes festgesetzten Termin verstreichen lassen, sodaß der Kauf unterbleibt.

* Düsseldorf, 23. Juli. Unweit Kaiserwerth wurde die Leiche eines 20jährigen Mädchens aus dem Rhein gezogen. Das

Feuilleton.

34)

Zwei Frauen.

Roman von G. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Am nächsten Tage hatte Annelies mit Bruckner, Norbert und Kollermann wieder angestrengt bis zum Abend gearbeitet. Nun war das Notwendigste erledigt, und am nächsten Morgen wollte Annelies nach Neulinden übersiedeln.

Als sie diese Absicht bei der Abendmahlzeit kundgab, sah Norbert unruhig zu ihr hinüber.

„Sie wollen wirklich Falkenau verlassen, Annelies?“

Das junge Mädchen lachte.

„Lieber Vetter, Sie sind wirklich ein Hinterwäldler geworden. Selbst wenn Sie mir großmütig in Falkenau eine Freistatt bieten wollten — es geht doch nicht an, daß wir hier zusammen hausen.“

Er seufzte tief auf.

„Es wird mir sein, als wenn ich die rechtmäßige Herrin hier verdrängt. Ich weiß doch, daß Sie in Falkenau wurzeln wie im Heimatboden.“

Sie blickte ihn lächelnd an.

„Darüber sollen Sie sich keine Kopfschmerzen machen, lieber Vetter. Ich habe ja von Kind auf gewußt, daß ich eines Tages Falkenau verlassen muß. Selbst wenn Joachim hier Herr geworden wäre, würde ich nach Neulinden übersiedelt sein, sobald er sich verheiratet hätte.“

„Trotzdem — ich habe die Einrichtung des Majorats immer als Ungerechtigkeit empfunden gegen Töchter und nachgeborene Söhne.“

„Nun — in meinem Falle ist das nicht so schlimm. Zum Glück ist Neulinden nicht Majorat, und dort habe ich auch eine liebe Heimat. Und ich brauche mich nicht von dem lieb gewordenen Erdenstuck zu trennen“ — sie lächelte schelmisch — „und werde mich bemühen, gute Nachbarschaft mit Ihnen zu halten, damit mir die Grenzen von Falkenau auch in Zukunft nicht verschlossen werden.“

„Das haben Sie gewiß niemals zu befürchten, Base Annelies. Ich bitte Sie, ganz zu vergessen, daß es Grenzen gibt zwischen Falkenau und Neulinden.“

„O, in der ersten Zeit werde ich sie ohnedies nicht respektieren. Ich werde Ihnen sehr oft mit Tante Krispina ins Haus fallen, denn es gibt zwischen uns noch allerlei Geschäftliches zu erledigen.“

„Hoffentlich haben Sie recht häufig Ver-

anlassung, nach Falkenau zu kommen. Ich habe jahrelang einsam in der Steppe gelebt, ohne es schmerzhaft zu empfinden. Aber nun Sie von Falkenau fortgehen, werde ich mir einsamer vorkommen als je, zumal ich mich nicht sobald entschließen werde, mit den anderen Nachbarn in Verkehr zu treten.“

„Nun, der Weg von Falkenau nach Neulinden ist nicht minder schön und bequem, als umgekehrt,“ neckte sie.

„Soll das heißen, daß ich Sie in Neulinden besuchen darf?“

„So oft Sie Zeit und Lust haben und die Einsamkeit fürchten. Tante Krispina und ich werden immer ein offenes Haus für liebe Gäste haben. Gelt, Tantchen?“

„Natürlich, Kind, wir sind ja keine Einsiedler.“

„Dann werde ich oft und gern von dieser Erlaubnis Gebrauch machen. Ich werde ohnedies, zumal in der ersten Zeit, oft genug Ratschläge bei Ihnen einholen müssen. Denn ein guter Landwirt will ich erst noch werden und ich muß noch viel lernen. Wenn ich nur nicht wüßte, daß Sie Kollermann in Neulinden brauchen, und daß es sehr egoistisch von mir wäre, Ihnen diesen abspenstig zu machen, dann würde ich es versuchen, ihn auch ferner an Falkenau zu fesseln.“ (F. f.)

Mädchen hatte schwere Wunden am ganzen Körper. Man nimmt an, daß es ermordet wurde. Es hatte mit zwei bisher unbekanntem Herren eine Kahnfahrt auf dem Rhein unternommen.

* Cassel, 23. Juli. Der seit langer Zeit gesuchte Mörder des Försters Romanus, der Zigeuner Ebender, auf dessen Ergreifung 5000 M. Belohnung ausgesetzt sind, wurde in der Nähe von Ritschenhausen gesehen. Er hatte dort unter falschem Namen bei einem Eisenbahnbau Arbeit gefunden. Als er sich erkannt sah, flüchtete er. Die ganze Gegend wird jetzt nach ihm abgesehen.

München, 22. Juli. Fürst Wilhelm von Hohenzollern hat sich heute nachmittag in Leutstetten mit der Prinzessin Adelgunde, der ältesten Tochter des Königs Ludwig, verlobt.

* Augsburg, 23. Juli. Gestern abend ging ein furchtbares Gewitter über der Stadt nieder. Innerhalb weniger Minuten lagen an manchen Stellen die Hagelkörner bis zu einem Meter hoch, sodaß die Feuerwehr zur Hilfe gerufen werden mußte, um die Aufräumungsarbeiten zu leisten.

Norwegen.

* Balestrand, 23. Juli. Vor dem Frühstück unternahm der Kaiser mit einigen Herren des Gefolges einen längeren Spaziergang an Land. Gegen 10 Uhr fand ein Wettersturz der Offiziere und Mannschaften der Kaiseryacht und der Begleitschiffe bei schönem Wetter statt. Mittags hielt Generalmajor von Freytag einen kriegsgeschichtlichen Vortrag. Um 5 Uhr ging unter strömendem Regen ein Damenwettersturz vor sich. Den Abend verbrachte der Kaiser an Bord der Yacht „Hohenzollern“.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 22. Juli. Dem „Neuen Wiener Tageblatt“ wird von informierter Seite mitgeteilt, daß die Meldung, nach welcher die von dem Grafen Berchtold gestern dem Kaiser unterbreiteten Beschlüsse die Sanktion des Kaisers erhalten werden, zutreffen dürfte. Ministerpräsident Tisza dürfte heute im ungarischen Abgeordnetenhaus Mitteilungen darüber machen. Die gestern kursierenden verschiedenen Versionen über den Zeitpunkt, die Form und die Art der in Belgrad zu unternehmenden Schritte, sowie die für die Antwort Serbiens zu setzende Frist, beruhen auf Kombinationen. Aus Budapest wird gemeldet, daß die Note, die der serbischen Regierung überreicht werden soll, in höflicher

aber bestimmter Form gehalten ist und Serbien Gelegenheit bieten wird, eine entsprechende Antwort zu erteilen, welche die Aufrechterhaltung normaler und friedlicher Beziehungen ermöglicht, es werde keine Frist für die Erteilung der Antwort verlangt werden. Man müsse daher mit Ruhe und Geduld den nächsten Tagen entgegensehen. Man müsse, ohne den Ernst der Situation zu verkennen, allen beunruhigenden Gerüchten, die über Maßnahmen berichten, welche erst in jenem späteren Zeitpunkt nach einer unbefriedigenden Antwort Serbiens in Betracht kämen, mit aller Entschiedenheit als stark verfrühten Kombinationen entgegenzutreten.

* Budapest, 22. Juli. Reichsrat. Ein Abgeordneter der Unabhängigkeitspartei interpellierte wegen der bosnischen Lage. Graf Tisza erklärte: Die augenblickliche Lage sei nicht derart, daß man das Eintreten einer ernstesten Wendung als sicher oder auch nur als wahrscheinlich erachten könne. Die auswärtige Lage sei jetzt durchaus ungewiß. Sie könne ebenso gut mit friedlichen Mitteln gelöst werden, wie aber auch die Möglichkeit einer ernstesten Verwicklung vorliege.

Rußland.

* Petersburg, 23. Juli. Präsident Poincaré hat gestern an der Truppenschau in Krasnoje Sjelo teilgenommen. Der Kaiser ritt die Fronten der Truppen ab. Der Präsident folgte mit der Kaiserin und den Großfürstinnen-Töchtern im Wagen. Später fand im Palast des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch ein Diner statt, an dem die Majestäten, Präsident Poincaré und die Minister teilnahmen. Darauf wohnte Poincaré einer Vorstellung im Theater bei.

Evangelische Generalsynode.

Karlsruhe, 22. Juli. Die evangelische Generalsynode besaßte sich heute in der Hauptsache mit der Neubearbeitung der biblischen Geschichte. Die hierzu vorliegenden Anträge des Unterrichtsausschusses fanden zumteil einstimmige Annahme, zumteil erzielten sie die Majorität. Die Anträge lauten: 1. Die seitherige biblische Geschichte soll einer Neubearbeitung unterzogen werden. 2. Das neuzubearbeitende Buch soll bestimmt sein für die Schuljahre 1-6. 3. Der evangelische Oberkirchenrat soll ersucht werden, die Fertigung eines Entwurfes zu veranlassen und das Ergebnis soll dann von einem noch von der

Generalynode einzusetzenden Ausschuss geprüft werden. 4. Für den biblischen Unterricht in den Schuljahren 7-8 soll ein biblisches Lehrbuch eingeführt werden. Die Wahl dieses Buches ist von der Kommission zu prüfen. Statt des biblischen Lehrbuches kann auch die Bibel gebraucht werden. 5. Die unter 3 und 4 bezeichneten Aufgaben sollen von der Katechismuskommission mitübernommen werden. In der Debatte wurde von den Rednern beider Richtungen die Notwendigkeit der Reform der biblischen Geschichte anerkannt. Der Präsident des evangelischen Oberkirchenrat Dr. D. Helbing bemerkte, daß nach den bisherigen Erfahrungen es nicht gerade ermutigend sei, eine neue biblische Geschichte herauszugeben. Die Synode beschäftigte sich dann weiter in ihrer heutigen Sitzung mit verschiedenen Anträgen mehr interner kirchlicher Natur, die zumteil dem zu bildenden Verfassungsausschuss als Material überwiesen wurden. In der nächsten Sitzung am Donnerstag vormittag wird sich die Synode mit dem neuen Kirchenbuch befassen.

Bereins-Nachrichten.

6. Durlach, 23. Juli. Die diesjährige 2. Hauptübung der freiwilligen Feuerwehr hier findet laut Beschluß des Verwaltungsrats am Montag den 3. August, abends 6 Uhr, statt. Nach dem Übungsplan zu schließen, scheint diese Übung eine sehr interessante zu werden. Für den Abend ist kameradschaftliche Zusammenkunft im Amalienbad-Garten vorgesehen.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 22. Juli 1914: 1) Paul Storrer von Södingen wegen Unterschlagung: 10 Wochen Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. 2) Johann Otto Vogt von Ludwigschafen wegen Unterschlagung: 3 Monate Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. 3) Gustav Adolf Enderle, Emil Ringwald, Albert Stöck, August Wilhelm Brombacher, Heinrich Hermann Waldb, Gustav Wilhelm Wegger, alle von Bergshausen, wegen Körperverletzung. Wegger wegen Beugnisung: Enderle, Ringwald, Stöck, Brombacher je 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft; Waldb und Wegger: Freisprechung. 4) Georg Adam Bachmann von Wilsberg wegen Gewerbevergehens: 10 M. G.-Strafe ev. 2 Tage Haft.

Der Kinder bester Schutz gegen Krankheit ist außer Sauberkeit und Abhärtung eine einfache, regelmäßige Ernährung. Zu letzterer wählt eine kluge Mutter das Nestlé'sche Kindermehl, eine naturgemäße, leicht verdauliche und gern genommene Nahrung, welche die Kleinen vor Magen- und Darmkatarrhen schützt und das Entwöhnen der Säuglinge bedeutend erleichtert. Probeboxe gratis durch Nestlé-Gesellschaft, Berlin W. 57.

Eine Parterre-3-4-Zimmerwohnung oder eine 2-Zimmerwohnung im 2. Stock samt Zubehör und Anteil an der Waschküche ist auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Amalienstraße 27, part.

Wohnung zu vermieten.

Am Blumenplatz ist eine Hochparterre-Wohnung zu vermieten, bestehend in 7 Zimmern, Küche u. Siebelzimmer, unter Mitbenützung des Speicherraumes, Kellers und Waschküche. Beranda und Vorgarten z. gehören zur Wohnung. Die Wohnung kann zwischen 4-5 Uhr eingesehen werden. Anfr. bei Alfred Hornung, Baumunternehmer, Pfingststraße 8.

Karlsruher Allee 9, 2. St.

eine sehr geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad sofort oder später, Auerstr. 1, 2. St. 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt., eventl. früher.

K. W. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

Pfingststraße 35 habe ich auf

1. Oktober sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Gustav Petry, Pfingststraße 28.

4-Zimmerwohnung, der ganze 3. Stock, mit allem Zubehör ist wegen Wegzugs sogleich oder auf 1. Oktober zu vermieten

Pfingststraße 44.

Moderne 6-Zimmerwohnung mit Zentralheizung und sämtlichem Zubehör auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hauptstraße 81, 2. St.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Gas und Glasabschluß nebst allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Pfingststr. 59 im Laden.

Imberstraße 1, 1. Stock, ist eine Ein-Zimmerwohnung.

Imberstraße 4, 3. Stock, eine Zwei-Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Gartenstraße 13, 2. St.

Eine Drei-Zimmerwohnung,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit allem Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Pfingststraße 49, Büro.

Schöne 1-Zimmerwohnung samt Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Hauptstr. 15, Hinterhaus.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten

Mittelstraße 16.

Nach Frankreich suche ich in vornehmer Familie (Oberst der Infanterie) während der Ferien einen deutschen Knaben v. 12-14 J. als Spielgenossen für das gleichalterige Söhnchen. Der deutsche Knabe muß etwas französisch verstehen und mit dem französischen sich in deutsch unterhalten, während er Gelegenheit hat, in der Familie selbst französisch zu lernen. Kost und Logis vollständig frei. Gute Behandlung; hat nur die Reisekosten zu tragen. Ausführl. Offerte mit Photographie umgehend an Hauptlehrer Kasper, Durlach, Ettlstr. 77.

Eiliges Miete-Gesuch.

Wohnhaus, neuzeitlich eingerichtet, mit Gemüsegarten, geeignet für kleinere Pension, in Durlach evtl. auch Grödingen. Nur billige Angebote unter „Badischer Pensionär“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

2-Zimmerwohnung mit Zugehör per sofort oder 1. Oktober zu vermieten

Schöne 4-Zimmerwohnung, parterre, mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten

Airstraße 1.

Schöne, geräumige 3-Zimmerwohnung mit Balkon auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen

Grienerstraße 1.

Molltestr. 8 ist schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Bad zc., ebenso im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Bad und Manjarbe auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre r.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten Hauptstraße 76 II.

Schön möbliertes Zimmer mit Separateingang zu vermieten Hauptstraße 76, 2. St.

Schönes Zimmer mit 2 Betten, sofort zu vermieten Auerstraße 1, 2. St. I.

Solider Arbeiter findet gute Schlafstelle Hauptstraße 68.

Gesucht eine Dame, die kochen kann, zur zeitweisen Führung eines kleinen Haushalts (Herr, 1 Kind, Magd) für die auswärts kranke Frau. Referenzen, Ansprüche zc. (keine Originalpapiere) erbeten an die Expedition d. Bl. unter Nr. 342.

Kräftiger Junge, 13 Jahre alt, sucht Beschäftigung. Zu erf. in der Expedition dieses Blattes.

Villen-Bauplätze

3. Rittner- u. Dürrbachstr. m. wertvollen tragbaren Obstanlagen u. günst. Bed. veräußert. Offerten u. Nr. 322 an die Exped. d. Bl.

Unserm Freund Gottfried
zum morgigen 45ten
„Ein Jauchzen erschall!“
= Vom See =

Sehr gute Vertretung
an bemittelte Persönlichkeit, die
über freie Zeit verfügt, zu vergeben.
Offerten unter Nr. 338 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen vom Lande, das
noch nicht gedient hat, sucht Stel-
lung, womöglich zu Kindern. Zu
erfragen **Amalienstraße 24, 3. St.**

Im Rittner bei der Abzweigung
nach dem Hopfenberg **Taschen-**
messer mit weißem Griff verloren.
Gute Belohnung. **Leopoldstr. 10.**

Zwei Remontoiruhren ge-
funden, Nr. 110 153 auf dem
Sportplatz in Aue, Nr. 722 062
auf dem Weg von Grünwettersbach
nach Wolfartsweier. Abzuholen bei
L. Freiburger, Aue,
Waldbornstraße 52.

Zu verkaufen 2 starke Wasch-
zuber, 1 Säghock, 1 Stechschäufel
und sonst noch verschiedenes. Zu
erfragen **Lammstraße 47, 2. St.**

Wenig gebrauchter, guterhaltener
Kinderwagen ist wegen Platz-
mangels zu verkaufen
Seboldstraße 26, 2. St.

Ein Kind nicht unter 1 Jahr
wird in gute Pflege genommen
Killischfeldstraße 19, 2. St. v.
Ebendasselbst ist ein guterhaltener
Kinder-Lieg- und Sitzwagen
billig zu verkaufen.

Ein doppelter **Pferdetrog**,
3,15 m lang, ein einzelner **Pferde-**
trog, 1,60 m lang, nebst 3 eisernen
Heuransen billig abzugeben
Leopoldstraße 4.

Schöne **Johannisbeeren**
zu verkaufen
Hauptstraße 74, 2. St.

Gasthaus zum Ochsen.
Morgen Freitag frische
Leber- u. Griebenwürste.

Freibank.
Morgen früh von 7 Uhr an wird
Schweinefleisch ausgehauen.

Achtung! Zur Weinbereitung!
Eine **Beerenmühle u. Presse**
hat zu verleihen
Friedrich Wadershaner,
Auerstraße 9 II.

Tadellos glänzende Fußböden
sind der

Stolz der Hausfrau.
Sie erzielen dieselben mühelos
durch Anwendung des
besten **Schnelltrocken-Glanzöls**
„Adler-Expreß“

Kleben ausgeschliffen.
Mißerfolge unmöglich.
In Originalkrügen nur in der
alleinigen Niederlage
Central-Drogerie Paul Vogel
Telephon 169 Hauptstraße 74.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten
Mittelstraße 1, 2. St.

Fahrrad mit Felg.,
gut erhalt.,
zu verk. Zu erfrag. Exped. d. Bl.

10 billige Ausnahme-Tage,

beginnend am **Freitag den 24. cr.**

Nehmen Sie die günstige Gelegenheit wahr in modernen
Anzügen, Ulstern, Bozener und Gummi-Mänteln, Wetterkragen
einfarbigen und bunten Westen

Kinder-Wasch- und Stoff-Anzügen

Kragen, Kravatten, Hüten, Mützen, Hosenträgern, Taschentüchern
Einsatzhemden, Regenschirmen, Stöcken
gestrickten Kinder-Anzügen „Ideal“, Berufskleidung u.s.w.
im bekannt reellen

Konfektionshaus „Merkur“

nur in **Durlach**, Ecke Haupt- und
Gritznerstr.

Achten Sie genau auf Firma „Merkur“, Inh. G. Nathan in Durlach.
Besichtigen Sie meine 7 Auslagen. — Sonntags geöffnet von 8—9 und 11—2 Uhr.

Freie Turnerschaft Durlach

Am **Samstag den 25. und Sonntag den 26. ds. Mts.**
findet auf unserem Turnplatz an der Auerstraße unser
15jähriges Stiftungsfest
verbunden mit **Turnplatzweihe** statt.

Samstag, abends 8 Uhr: **Konzert** auf dem Turnplatz. **Pyramiden**
mit bengalischer Beleuchtung.

Sonntag, vormittags von 7 Uhr ab: **Vollstüml. Wertungs-**
turnen der Turner, Turnerinnen und Jüglinge;

nachmittags 1 Uhr: **Abmarsch** vom Lokal auf den Turnplatz.
Dasselbst **Massen-Freübungen, Reulenschwingen** der
Alterbrieger, Stabübungen der Turnerinnen.

Festrede, gehalten vom Kreisvertreter **Niemann, Mannheim.**
Anschließend: **Kürtturnen, Faust- und Fußballwettspiele**
Stuttgart-Strasbourg.

Zu recht zahlreicher Beteiligung der gesamten Einwohnerschaft
ladet freundlichst ein
Eintritt frei. **Der Turnrat.**

1 Kraft-Sport-Berein Durlach.

Morgen **Freitag** abend, nach
der Uebung, findet
Monatsversammlung
im Lokal statt.

Wegen Wichtigkeit der Tages-
ordnung werden die Mitglieder zu
zahlreichem Erscheinen freundlichst
eingeladen.

Der Vorstand

Oskar Gorenflo

Hoflieferant
empfehle frische
Panzerhühner
holl. Schellfische, Kabeljau
lebende Aale.

Schärfisches Reh

— ganz und zerlegt —
Maljesheringe

Neue holl. Bollheringe

Neues Sauerkraut

Neue austral. Äpfel, Alg. Trauben
franz. Pfirsiche, Mirabellen
Orangen, **Berdelli-Citronen**

Neuen Bienenhonig
— garantiert rein —

Caces und Chokolade

Div. Fruchtsäfte

Bowlen-Weine

Bowlen-Sekte

Tüchtige Schneidrin
die auch ändert, sucht noch Kunden
außer dem Hause. Offerten unter
Nr. 339 an die Exp. d. Bl. erb.

Jeden Freitag
gehackte Leber
sowie
frischgebackte Sülze.
Wetzerei Auecht, Kellerstraße.
Sonnabends Witterung am 24. Juli.
Vorwiegend trüb, Regenfälle, kühl.

Feinste Allgäuer Molkerei-Zafelbutter

per Pfund 1,40 M
empfehle **Karl Zoller, Mittelstr. 10 — Tel. 182.**

Schuhmacherei.

Werkstätte **Pfingstr. 25, Ecke Adlerstr.**
u. **Pfingstr. 58** bei der Gerberstraße
empfehle sich bestens.
Jakob Atz.

Kopfkrem.

Nach dreiwöchentl. Gebrauch Ihrer **Me-**
dizinal-Deuba-Seife war der Schopf
vollst. befestigt. Frau **Lisa Sch.** in **Bad-**
Deuba-Seife a St. 10 Pf. 30% ver-
stärktes Präparat 1 M. Zur Nach-
behandlung **Deuba-Creme** a Tube 75 Pf.
Glasdose M. 1.50. **R. h. i. d. Apotheken,**
sowie in der **Adler-Drogerie August Peter.**

Gebrauchte Möbel

aller Art, als:
Betten, einzeln u. Paare, **Schif-**
sonniere, eintürige u. zweitürige
Schränke, Dressoirs, Kom-
moden, Waschkommoden, Nacht-
tische, Tische für Zimmer u. Küche,
Stühle, Spiegel, Küchenschränke,
sowie alle Sorten andere Möbel etc.
in großer Auswahl werden stets
zu billigen Preisen verkauft.

Neue engl. **Bettstellen** mit
Patentrost u. Schoner zus. M. 50.—
per Stück.
Anschritt ohne Kaufzwang gestattet.

D. Gutmann, Karlsruhe,
12 **Rudolfstraße 12.**

4-5 Mark
tägl. leicht i. D. zu verdienen. Näheres
Alfred Schröter, Dresden A. II 21.

Gewichtswagen
und Gewichte repariert und besorgt
die Eichung
G. Heilmann, Mechaniker
2 **Deanderstraße** (weiß und
rosa) zu verkaufen
Turmbergstraße 3, 3. St.

Siefert's
Haustrunk
ist der beste und
natürlichste
Vollstrunk
überall eingeführt.
Einfache Bereitung.
Paket für 100 Str.
nur M. 4.—
Bessere Sorte 5.—
franko Nachnahme
mit Anweisung.
Zudem auf Wunsch zum billigsten
Preise.
Zell-Darmerbacher Haus-
trunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)
Durlach: **Gustav Müller, Rolfsstraße 9.**



Donnerstag, 23. Juli

beginnt mein diesjähriger

Saison-Räumungs-

Ausverkauf!

zu den bekannt *stammend billigen Preisen.*

== **Jeder Einkauf ein Ersparnis!** ==

Und warum?

Da ich durch besonders günstigen Einkauf in allerersten Fabriken grosse Posten gute Schuhe weit unter regulärem Preis einkaufte und diese seltene Einkaufsgelegenheit voll und ganz meiner werten Kundschaft zugute kommen lasse.

Darum eilen Sie mit Ihren Einkäufen!

<p>Ein grosser Posten Kinderstiefel schwarz und braun Paar 1 20</p>	<p>Ein grosser Posten Kinderstiefel mit Fleck, schwarz u. braun Paar 1 80</p>	<p>Als ganz besonders aussergewöhnlich billig ein grosser Posten braune Kinderstiefel 3 50 Größe 28—35</p>
<p>Ein grosser Posten Damenhalbschuhe schwarz u. braun 5 50 u. 4 95</p>	<p>Ein grosser Posten Damen-Lackhalbschuhe in Knopf u. Schnür Amerikaner Fasson 8 50 früherer Verkaufspreis 12.50 jetzt zum Aussuchen</p>	<p>Herren-Halbschuhe in schwarz Stalblad in braun echt Vorkalf 8 50 früher 12.50 jetzt jedes Paar zum Aussuchen</p>
<p>Ein grosser Posten Herrenstiefel mit Lacklappe Amerikaner Fasson 6 50 jetzt nur</p>	<p>Ein grosser Posten echt Chev. Herrenstiefel Goodejar-Welt 9 50 früher 12.50, jetzt nur</p>	<p>Ein grosser Posten Damenstiefel darunter die feinst. Goodejar-Welt 5 50 u. 4 95 nur</p>
<p>Ein grosser Posten Kind-Box-Herrenstiefel jetzt nur 7 50</p>	<p>Auf sämtliche braune Herren- u. Damenstiefel gewähre ich teilweise 25%</p>	<p>Ein grosser Posten Damenstiefel in schwarz und braun nur erstklassiges Fabrikat zum Aussuchen, jedes Paar 7 50</p>

Als ganz besonders
riesig billig:

Herren-, Damen- u. Kinder-Sandalen

Größe 23—26 jetzt **2.—**, 27—35 jetzt **2.50**, 36—40 jetzt **3.25**, 41—46 jetzt **3.50**

Schuhhaus Zur billigen Quelle

Emil Schwarz, Hauptstrasse 69.

Sonntags geöffnet von 8—9 und 11—2 Uhr.